



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

200 (24.7.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-73628](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-73628)

General-Anzeiger



Telegraphisch: „Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2802.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Bfg.
Die Restamen-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 8 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 200.

Lesefreie und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Nr. 200.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Kopp.
für den lokalen und wirt. Theil:
Ernst Müller.
für den Anzeigen- und
Kunst- und Verlags-
Theil:
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erlte Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Schmied in Mannheim.

(Telephon-Nr. 218.)

Nr. 200.

Sonntag, 24. Juli 1898.

Ueber den Zusammenbruch der spanischen Kolonialmacht

(Schreibt Karl Peters aus London.)

Der Uebergang der spanischen Besitzungen an die Yankees ist der Schlusssatz in diesem Kampf der modernen Zeit gegen den Geist einer dahingefahrenen Epoche. Es ist einer der wunderlichen Zufälle der Geschichte, daß die plebejischste aller Nationen brufen ist, das ritterlichste Volk der neueren Zeit abzulösen. Denn das Yankeeenthum ist plebejisch in allen seinen Eigenthümlichkeiten. Aber es trägt über unseren Planeten hin, wie Großbritannien über alle fünf Erdtheile, das Banner der bürgerlichen Freiheit und der kommunalen Selbstverwaltung, und auch unter dem Sternbanner wird freier Wirkungskreis für Jeden verwirklicht werden.

So steigt aus dem Zusammenbruch der spanischen Herrschaft gewaltiger als je das Zeichen des Angelsächsenthums empor, und insofern ist dieser Zusammenbruch bedrohlich auch für die continentalen Staaten Europas. Die Zusammenfassung der beiden großen Zweige der angelsächsischen Race diesseits und jenseits des Atlantischen Ozeans ist kein Wahngedächtnis mehr. Vor einem Jahre schrieb ich: „Ganz im Gegensatz zu der landläufigen Meinung, wonach die großen englischen Colonien den Weg der Vereinigten Staaten wandeln werden, bin ich überzeugt, daß umgekehrt die Vereinigten Staaten von Nordamerika sich zu dem britischen Föderativsystem, wenn auch in looserer Form, irgendwie zurückfinden werden.“

Der die Teilnahme beobachtete, welche Nordamerika an der nationalen Jubelfeier nahm, wird zugeben, daß das Gefühl der Zusammengehörigkeit auch dort nicht erloschen ist. Auch ist die englische Kapitalherrschaft daselbst stärker als irgendwo anders. Wenn ich Recht habe, dann werden die nächsten Jahrhunderte ein britisches Herrschaftsgebiet auf unserem Planeten erleben, mit dem verglichen die sogenannten „Weltreiche“ Vorderasiens und auch das Römerreich reines Kinderpiel waren. Mit dieser Thatsache werden die europäischen Völker zu rechnen haben.

Damals fand ich, soweit ich sehen konnte, nur Widerspruch mit dieser meiner Ansicht. Aber, was im Jahre 1897 noch ein Traum schien, das nimmt 1899 bereits greifbare Gestalten an, und ich bin sicher, daß das Jahr 1899 die erste praktische Wirkung dieser Combination in den chinesischen Gewässern, in der Südsee, sowie im Atlantischen Ozean darthun wird. Was wird der Continent von Europa dazu sagen? Der Continent von Europa ist hoffnungslos in sich gespalten, und andererseits bestimmen die Mächte, welche die Ozeane beherrschen, die Geschicke der Welt. Den sie haben die großen Meerestrafen in der Hand, auf denen Volk zu Volk gelangen kann, im friedlichen Handelsverkehr, wie im kriegerischen Weltkampf. Und wer die überseeische Welt beherrscht, dessen Blut wird vorherrschen auf unserem Planeten in die Jahrtausende hinein, die aus dem dunklen Schooß der Zukunft emporsteigen werden.

Dies ist das drohende Nemento für Europa aus diesen Wendungen des spanisch-amerikanischen Krieges, in dem größere Einsätze auf dem Spiel stehen, als in den meisten Kriegen des Continents in den letzten vier Jahrhunderten.

Die Welt gehört den Germanen! Aber ich fürchte, wenn die Geschichte ihren Gang behält, werden es nicht die waffenstarken Germanen in Zentraleuropa sein, welche die Erde besitzen, sondern die meeresbeherrschenden Germanen angelsächsischen Racengepräges, die im Gegensatz zu allen anderen Völkern der Erde, von den Tagen der sächsischen und normannischen Seeräuberzeit an, nicht wandernd oder reitend, sondern Befahrend auf der Bühne der Geschichte erschienen sind.

Deutsches Reich.

Ueber Babels Villa in der Schweiz

Schreibt die „Mittelschweizerische Volkszeitung“: Die Ausschüttungen in den See zur Vergrößerung von Babels Garten müssen mehrere Tausende gekostet haben. Der Werth des stattlichen Gebäudes mit Garten wird nach möglichem Anschlag 140,000 Frs. betragen, dabei ist die innere Einrichtung nicht mitgerechnet. Das Gebäude enthält drei Stockwerke, jedes Stockwerk außer den Nebengängen je fünf schöne Zimmer („Studen“ sagte Herr Babel, in diesem Falle gut „bürgerlich“) mit Balkonen, Aussicht auf den See u. s. w. Die zwei unteren Stockwerke hatte Herr Babel längere Zeit nicht vermietet. Seine Mittel gestatten ihm dies. Erst seit letztem Herbst (1897), nach Herrn Babels Abreise, wurde der mittlere Stock von Herrn Babel vermietet, und zwar um 1400 Frs. pro Jahr, an eine ordnungsfähige Schweizer Familie, beiläufig ein Miethpreis, der immerhin einige Schlüsse auf die Wohnräume in diesem „bescheidenen Hause“ gestattet; Rühnacht ist ein Dorf. Und erst seit etwa zwei Monaten ist auch die Wohnung im untern Stock an eine Buchhändlerfamilie vermietet. Da Herr Babel neuerdings einen Antrag auf Straflosigkeit der Majestäts-Beleidigungen gestellt hat, so sei trotz der in Bezug auf Herrn Babel und Familie hochentwickelten dynastischen Gefühle der sozialdemokratischen Presse noch daran erinnert, daß der „nothleidende Herr Babel Reichstags-Diäten aus der Parteikasse bezieht, und sei ferner bemerkt, daß Herr Babel die Arbeit seines Gärtners sehr niedrig zu taxiren scheint, da er diesem und der Gärtners-Familie heils das weniger gesunde Souverain anwies und lieber die zwei untern Stockwerke unbewohnt und leer stehen ließ, als daß er sie der Gärtners-Familie eingeräumt hätte.

Die Deutschamerikaner.

Die Zahl der Deutschamerikaner, d. h. derer, die noch deutsch sprechen, wird in den Vereinigten Staaten auf zehn bis zwölf Millionen geschätzt. Wenn Berlin die größte deutsche Stadt ist, so ist Newyork die zweitgrößte, denn es hat an 850,000 Deutsche, mehr als Hamburg, und der Staat Newyork mehr denn eine Mill. Illinois hatte 1890 fast 700,000 Deutsche, Wisconsin 560,000, Ohio 550,000, Pennsylvania 480,000, Missouri 300,000, Minnesota 250,000, Indiana 210,000, Newjersey über 200,000 und Texas ebenfalls über 200,000. In Chicago wohnen so viel Deutsche als in München und in Philadelphia mehr als in Düsseldorf. St. Louis hat an 170,000 Deutsche, Cincinnati 125,000, Milwaukee 14,000, Baltimore und Buffalo jedes über 100,000. Die Zahl der deutschen Blätter beträgt 750 in der Union. Der Einfluß des Deutschthums ist in der Politik nicht so groß, wie er sein könnte, es fehlt an einer Organisation; aber im wirtschaftlichen Leben ist er ganz bedeutend. Im Handel sind die Deutschamerikaner eine gewaltige Macht, in Kunst und Wissen, Industrie, Handwerk, Ackerbau sind sie hervorragend und mächtig.

Kurze Nachrichten.

Schon vor den Wahlen hatte verlautet, daß man in sozialdemokratischen Kreisen Genossen in Nürnberg, die als Arbeiter die Woche über dort beschäftigt sind und den Sonntag bei ihrer Familie in ihrem eigentlichen Wohnort zubringen, anrathen, sich hier wie dort in die Wählerlisten eintragen zu lassen, um das Wahlrecht doppelt ausüben zu können. Der Behörde ist jetzt ein Mann angezeigt worden, der sein Wahlrecht in Nürnberg und auswärts ausüben hat. Der Betreffende soll erklärt haben, er stehe keineswegs vereinzelt da, sondern eine große Anzahl von Genossen sei in der gleichen Weise vorgegangen. Die Untersuchung wird wohl das Nähere ergeben.

Was das Zentrum in der Vorstellung eines richtigen Ultramontanen vorstellt, sagt ein schwäbisches Zentrumsblatt, das „Wochenblatt“ in Waldsee, kurz und drastisch:

„Die Wahlen sind vorüber und haben gezeigt, daß alle Feinde der Kirche im Bunde mit den launen und gleichgültigen Katholiken Alle, die den Sonntag entheiligen und die Kirche schwächen, gegen das Zentrum waren. Wer treu ist seiner Kirche, wer regelmäßig den Gottesdienst besucht, wer ein katholisches Ehepaar hat, stimmt fürs Zentrum. Nicht Pöbel und Abgaben, nicht Steuern und Militärfragen bilden die Scheidung, sondern die Religion, die Konfession und die Beschäftigung derselben. Alles Andere ist Nebensache.“

Der Vorstand des Mecklenburgischen Kriegerverbandes hat an die einzelnen Vereine des Verbandes ein Rundschreiben gerichtet, worin der Ausschluß sozialdemokratischer Mitglieder aus den Vereinen, und falls dieser Rathschlag nicht ausreicht, um einen Verein von den Verdacht der Unwürdigkeit befallenen Mitgliedern zu befreien, Auflösung des Vereins und Rückgabe der verliehenen Fahne, unter Vorbehalt der Neugründung mit besonderer Bürgschaft für die Würdigkeit der Mitglieder empfohlen wird.

Der Militärminister kaufte 6500 Hektar Land 20 Kilometer nordwärts von Posen zur Anlage eines großen Truppenübungsplatzes.

Aus Koburg melden Berliner Blätter: Die Trauung des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein mit der Prinzessin Dorothea von Koburg findet nach evangelischem Ritus in der Schloßkirche statt.

Eine Kreis-Parteierversammlung der Sozialdemokraten in Solingen hat den früheren Reichstagsabgeordneten Schumacher-Solingen, der sich mit einer eigenen Kandidatur gegen den Genossen Scheidemann versucht hatte, und weitere fünf seiner Anhänger aus der sozialdemokratischen Partei ausgeschlossen.

Zwei Studenten der Freiburger Bergakademie sind durch den Senat der Bergakademie von dieser weggenommen worden, weil sie mit Sozialdemokraten Verkehr unterhielten.

Ein Briefträger und zwei Posthilfsboten, die in Westpreußen polnische Flugblätter kolportirten und polnische Stimmzettel verteilten, sind des Dienstes entlassen worden.

Aus Wien schreibt ein Correspondent: Die Dinge stehen so, daß die Deutschen in Oesterreich gefaßt sein müssen auf Feindseligkeiten, gegen welche die bisherigen nur ein armseliger Anfang waren.“

Erlkönig Milan will mehr Geld von der Stupschina haben; dies war auch wohl der Grund, der ihn zur Rückkehr ins geliebte Vaterland veranlaßte. Milan schreibt jetzt allerlei Briefe, welche die österreichische Presse als schamlos bezeichnet.

In den Barrow- und Kookingham-Jachen in England haben die Jungen die Arbeit eingestellt. 3000 erwachsene Kohlengrubenarbeiter sind dadurch arbeitslos geworden. Die Jungen schenkten keinem Zureden der Beamten oder des Gewerkschafts Gehör.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 24. Juli 1898

Der Erbprinz von Baden hat an den Präsidenten des Badischen Militär-Vereinsverbandes aus Koblenz nachstehendes

Vandeschreiben gerichtet, das das Präsidium im Militär-Vereinsblatt zur Kenntnis der Kameraden bringt: Hochverehrter Herr General! Die freundlichen Glückwünsche, die das Präsidium des Badischen Militär-Vereinsverbandes Namens der Mitglieder desselben mir zum Geburtstagsausgesprochen hat, haben mir große Freude bereitet. Indem ich für dieselben meinen herzlichsten Dank sage, erwidere ich sie zugleich mit aufrichtigen Wünschen für das Wohlergehen des Verbandes und bitte versichert zu sein, daß ich auch von hier aus sein Gedeihen und seine Wirksamkeit mit steter gleicher Theilnahme verfolge. Mit der Versicherung aufrichtigster Hochachtung bin ich Euer Ergebenster (gez.) Friedrich, Erbprinz von Baden.

Die hiesige Oberrealschule hat nach dem uns vorliegenden Jahresbericht im zu Ende gegangenen Schuljahr 404 evangelische, 284 katholische (darunter 5 altkatholische), 135 israelitische und 15 einer sonstigen Religionsgemeinschaft angehörende Schüler, also zusammen 788. An der Anstalt wirkten 17 etatmäßige, 15 nichtetatmäßige und 3 Hilfs- und Nebenlehrer. Der Schlußact findet am nächsten Freitag Vormittag 10 Uhr in der Aula des Anstaltsgebäudes statt. Das neue Schuljahr beginnt am Montag, 13. September.

Nach dem Jahresbericht des Großherzoglichen Realgymnasiums wurde die Anstalt im abgelaufenen Jahre von 207 evangelischen, 165 katholischen, 8 altkatholischen, 29 israelitischen und 2 einer sonstigen Religionsgemeinschaft angehörenden Schülern, im Ganzen 461, besucht. An der Schule wirkten 16 etatmäßige, 6 nichtetatmäßige und 10 Neben- und Hilfslehrer. Der Bericht gibt seiner Freude Ausdruck über den vom Bürgerausschuß beschlossenen Neubau eines Realgymnasiums. Die öffentlichen Prüfungen finden am Donnerstag, 28. Juli und Freitag, 29. Juli, statt, der Schlußact dagegen Freitag, 29. Juli, Nachmittags 3 Uhr, in der Aula der Oberrealschule. Das neue Schuljahr nimmt seinen Anfang am Montag, 12. September, an welchem Tage auch die Anmeldungen entgegen genommen werden. Dem Jahresbericht ist als wissenschaftliche Beilage eine interessante Abhandlung des Lehramtspraktikanten Karl Stein über „Die Bedeutung der Pädagogik Böhmers für die Gegenwart“ beigegeben.

Stand der Saaten im Großherzogthum Baden. (Mitte Juli 1898.) Von dem Wintergetreide haben sich sowohl der Speltz als der Weizen am besten gehalten und den Stand des letzten Berichtesmonats, ungeachtet nicht seltener Vagationen und des öfteren Auftretens von Roggen, behauptet. Einen kleinen Rückschlag hat der Roggen insbesondere infolge von Vagationen und Verunreinigungen erfahren. Während von den Sommerhalbsaaten der Weizen und Roggen keine Einbuße erlitten, haben Hafer und Gerste einen kleinen Rückschlag zu verzeichnen. Hinsichtlich der Kartoffeln, deren Stand dem des Monats Juni entspricht, wird in etwa ein Zehntel der Berichte über das Schwarzwerden des Kartoffelkrautes bezw. über das Abfallen der Blätter, sowie über starke Verunreinigung der meist sehr spät behäufelten Kartoffeln Klage geführt. Von dem ersten Schnitt Kleie ist fast überall das Feld geräumt; die Lieberreife, in der derselbe sich vielfach befand, sowie das Auftreten des Aemwürgers in mehreren Berichtsbereichen des Gebietes bürgen zu dem geringen Stand des zweiten Schnittes wesentlich beigetragen haben. Eine etwas günstigere Beurtheilung als der Kleie hat die Luzerne erfahren, von der der zweite Schnitt vielfach schon grün zur Verfüllung gelangte. Auch die Ferkel des ersten — größtentheils überhäufigen — Schnittes der Weizen ist meist reichlich ausgefallen und lauten die Berichte über die Vernerbung und die weitere Entwidlung der Getreide mit wenig Ausnahmen gut. Sehr ungünstig wird nach den Berichten die Entwidlung des Tabaks, Hopfens und der Heben beurtheilt. Ersterer steht ungleich, sowie lädenhaft, und wurde in mehreren Berichtsbereichen von Schnecken abgefressen, so daß vielfach Nachpflanzungen zu erfolgen hatten, in einigen Fällen sogar Neubestellung der betreffenden Felder mit anderen Gewächsen erforderlich war. Der Hopfen, der überall Stangenhöhe erreicht und unter den ungünstigen Witterungsverhältnissen kaum verblüht hat, wurde in je einem Berichtsbereich durch Blattläuse bezw. durch Aukthou in der Entwidlung sehr geschädigt. Auch das Verblühen der Heben, das unter denselben Umständen sich vollzogen hat, ist sehr ungleich verlaufen. In vier Berichtsbereichen ist der Saurewurm aufgetreten, in drei bezw. vier sind vielfach die Samen bezw. die Blätter abgefallen. Nach der Stufenfolge einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen und Nr. 5 sehr geringen Ernte, berechnigt der Stand der Saaten Mitte Juli bei Winterweizen zu 21 (dagegen Mitte Juni 21), Sommerweizen 22 (22), Winterpelz 21 (21), Winterroggen 23 (22), Sommerroggen 25 (25), Sommergerste 22 (20), Hafer 23 (22), Kartoffeln 26 (26), Kleie 26 (21), Luzerne 22 (21), Weizen 23 (22), Tabak 23, Hopfen 26 (26), Heben 30 (24).

Zur Erleichterung des Gaserbrauchs um billigeren Preis ertheilt der Stadtrath von Karlsruhe auf Wunsch unentgeltlich in Wohnungen bis zu 600 Mark Miethwerth automatische Vorrichtungen, denen durch Entwerfen eines oder mehrerer 10-Pennigstücke das Gas entnommen wird, und zwar zu dem einheitlichen Preis von 15 Bfg. für den Kubikmeter sowohl für Beleuchtungs- wie für Kochzwecke. Der Vortheil besteht in dem billigeren Preis, in der sofortigen Vorauszahlung mittelst kleiner Beträge und in der jederzeitigen genauen Selbstkontrolle des Mißbrauchs, d. h. in der sicheren Aufforderung zur Sparsamkeit.

Vom Hamburger Turnfest. Aus Berlin, 22. Juli wird gemeldet: Ein Theil der zum Hamburger Turnfest fahrenden österreichischen Turner, etwas über 600 Mann, sind heute hier auf der Durchfahrt festlich empfangen worden. Sie wurden auf dem Bahnhof von einer Deputation der Berliner Turnvereine mit der Fahne begrüßt, von jungen Damen mit Kornbüchsen geschmückt und zogen dann gegen 10 Uhr unter den Klängen ihrer eigenen mitgebrachten Musik mit entfalteten Fahnen durch die Anhalterische und Wilhelmstraße über den Wilhelm- und Schillerplatz, an der Werder'schen Kirche vorbei nach dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal, vor dem man zunächst unter den Klängen der „Wacht am Rhein“ mit entblößten Häuptern vorbeizog und dann in Front drei Heiratsausbrüche. — Aus Hamburg wird am 22. d. berichtet: Der Ertrag aus etwa 800 österreichischen Turnern traf kurz vor 7 Uhr hier ein. Tausende Personen haben sich am Bahnhof versammelt. Die Turner marschirten unter Vorantritt von Hamburgern sowie des ne hergleitenden Musikkorps nach der Turnhalle in St. Georg, wo der formelle Empfang stattfand und Prof. Dr. Volker die Begrüßungsrede hielt. Den Dank für den glänzenden Empfang sprach Prof. Dr. Riemann aus. Dann wurden die Fahnen zur Aufbewahrung abgegeben, während sich die Gäste in ihre Quartiere begaben. Viele der angekommenen Turner äußerten sich hoch erfreut über den herz-

lichen Empfang und die vielen Veranlassungen seitens der Berliner Vereine während ihres fünfjährigen Aufenthalts in Berlin.

Eine Fällung der Reisenden, die mit Rückfahrkarten (auch Sommer- und Winterfahrkarten u. s. w.) in Schnellzügen fahren, findet in der letzten Juli-Woche auf den württembergischen Staatsbahnen statt.

Der Evangelische Arbeiter-Verein mit den Brüdernvereinen, Waldhof und Sandhofen feiert sein Waldfest morgen Sonntag im Kaiserthaler Wald.

Der Evangelische Arbeiter-Verein mit den Brüdernvereinen, Waldhof und Sandhofen feiert sein Waldfest morgen Sonntag im Kaiserthaler Wald.

Konkursverfahren. Ueber das Vermögen der Gesellschaft Deutsche Creditanstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, welche in hiesiger Stadt eine Niederlassung besaß, ist seitens des Königl. Amtsgerichts Frankfurt a/M. das Konkursverfahren eröffnet worden.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlag, Bemerkungen. Data for 22, 23, 24, 25 July.

Höchste Temperatur den 22. Juli + 26,0° Tiefste " vom 22/23. Juli + 16,3°

Aus dem Großherzogthum.

Karlsruhe, 22. Juli. Die Bildhauerskulptur des verstorbenen Professors Herz, in der seiner Zeit die Modelle des Kaisers Wilhelm-Denkmal angefertigt wurden, soll um den Preis von 6000 M. von der Stadt angekauft und unter ähnlichen Bedingungen wie das Materateler an das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts veräußert werden.

Baden, 22. Juli. Hier wurde gestern die neue Synagoge eingeweiht. An den Großherzog sandte man ein Telegramm, auf welches eine freundliche Antwortdepesche eintraf.

Waldhof, 22. Juli. Zur Zeit schweben bei den zuständigen Behörden Verhandlungen darüber, eine längere Straßenverbindung zwischen dem Ostthal und dem hinteren Kurthale herzustellen.

Waldhof, 22. Juli. Mit herzlichem Bedauern werden viele Freunde des durch Hansjakob's Erzählung Theodor der Seifenfabrik (Waldhof) wirthin bekannt gemordenen Herrn Privatmann Theodor Herberich die Trauerkondolenz bezeugen.

Waldhof, 22. Juli. Eine größere Übung in der Herstellung eines Feldtelegraphen wurde gestern von Mannschaften des Pionierbataillons Nr. 14 unter Führung von zwei Offizieren vorgenommen.

Konstanz, 22. Juli. In Nord bei Bregenz gerieten 8 Italiener in einer Wirthschaft mit einigen Burken in Wortwechsel, der anscheinend in Ruhe verlief. Als dann die Italiener die Wirthschaft verließen und später die Burken beimengen, fielen die Italiener über dieselben her und traktierten sie in barbarischer Weise.

Ufal, Fessen und Umgebung.

Odenbach, 22. Juli. Gestern plagte der Oberst des Wilhelm Ritters eine Ader am Bein und noch ehe ärztliche Hilfe kam, hatte sich die Frau verflücht.

Büchelheim, 22. Juli. Gestern stürzte die im besten Alter lebende Frau des Wingers Bauer in Finkenpfad, als sie mit dem Abenden eines Korowagens beschäftigt war, vom Gebälk einer Scheune, brach das Gerüst und war sofort eine Leiche.

Landau, 22. Juli. Der lebige Rentner Ottmar Weigel von Heitnabern, welcher vor etlichen Wochen den Malter Reis von dort erhob und deshalb in hiesigen Landgerichtsgefängnisse in Untersuchung lag, wurde zur Untersuchung seines Geisteszustandes in die Kreis-Asylanstalt Klingenstein verbracht.

Wiesbaden, 22. Juli. Am Sonntag, 7. August bezieht der Schwimmclub 'Vulturn' sein 4. großes Nationales Wettschwimmen und -Springen. Von den 12 Wettkämpfen sind 9 für jeden Schwimmer (Amateur) offen.

Wiesbaden, 22. Juli. 2000 Trauben an einem Stod hat der im Reiterweg wohnende Wirth Jean Beller. Voriges Jahr wurden an d. s. erzieligen Stod (Hanshof) 1800 Trauben geerntet.

Karlsruhe, 22. Juli. Die Stadtverordnetenversammlung gab ihre Zustimmung zur Aufstellung eines vom antiquarisch-historischen Vereins gestifteten Denkmals des Sängers und Dichters des Nabe-thals Gustav Pfarrer, das selbe soll aus einer von Hugo Gauer modellirten Bronzebüste und granitemen Sockel bestehen und in die städtische Anlage auf der Hofstraße zu setzen kommen.

Waldhof, 22. Juli. In Kleinbafel wurde eine junge Mutter, die ihr 9 Monate altes Kind, das am Typhus erkrankt war, zu Hause pflegte, ebenfalls von dieser Krankheit ergriffen und starb kurz darauf im Spital. Am gleichen Tage, da die Mutter ihren Kindern entzogen wurde, brachte man den Vater, welcher derselben tödtlichen Krankheit zum Opfer gefallen war, in das Spital. Auch dieser wurde vom Fieber hinweggerafft.

Sport.

Baden-Baden, 22. Juli. Für das Zukunftsrennen (36,000 M.), das Fürstberg Memorial (20,000 M.) und die Badenener Prinz of Wales Stakes (30,000 M.), von welchen die beiden ersteren am Dienstag, den 23. August, die letzteren am Samstag, den 27. August gefahren werden, ist am nächsten Dienstag, 27. Juli, der zweite Einsatz zu bezahlen. Die drei Rennen hatten beim Rennungschluss, am 31. Mai zusammen 152 Unterschriften erhalten und es steht zu hoffen, daß für eine stattliche Zahl von Pferden auch der zweite Einsatz bezahlt werden wird.

Tagesneuigkeiten.

Der Unfall ist bei dem Bergklettern in den Alpen der Sohn des Münchener Reichsarchivars Kleber. Die Leiche wurde bereits nach München gefahrt.

In der Ottakringer Pfarrkirche (bei Wien) erlösten Feuerwerke. Bei dem faden Schreden entstand ein fürchterliches Gedränge, eine Frau wurde schwer verletzt, und mehrere Personen erhielten leichtere Verwundungen.

In Oden-Weß wurde auf dem Hauptpostamt das Fehlen eines Briefens festgestellt, in welchem sich außer 26 eingeschriebenen Briefen eine große, nicht festgestellte Zahl gewöhnlicher Briefe befand. Die postlichen Erhebungen haben bisher keinen Erfolg gehabt.

In Kiel fiel der Torpedobehälter Klapphorn von der zweiten Torpedobatterie, kommandirt an Bord des 'Friedrich Carl' ins Wasser und ist ertrunken.

Im Hochsommer erscheint natürlich mit unheimlicher Regelmäßigkeit in den Spalten der Blätter die Sechslange, und nach ihr die älteste lebende Person. Diesmal ist es eine Haremsflavin in Kleinasien, die nur 100 Jahre alt sein soll. Es ist aber Niemand gewarnt, die Nachricht zu glauben.

In Chicago soll kürzlich ein Mann bei Nacht in einer stillen Straße von einem Räuber überfallen und zu Boden geschlagen worden sein. Als er nach einer Weile wieder zur Besinnung kam, machte er die überraschende aber erfreuliche Entdeckung, daß ihm weder Geld noch Uhr und sonstige Werthgegenstände geraubt worden waren. Dagegen fehlte ihm die mühsam erarbeitete und theuer erkaufte Zeitung aus einer Nachbarschaft. Der Raubgeldstrahler hatte den Räuber zum Verbrechen geführt — so wenigstens erzählen die Kollegen von jenseits des Ozeans. Die 'Köln. Ztg.' sagt hinzu: Wir wollen uns hüten daran zu zweifeln, damit nicht ein neuer Beweis unfreundschafflicher Gefinnung daraus abgeleitet werde.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Christus-Ausstellung im Kunstverein. Diese vielbesprochene Ausstellung wird unserem Publikum morgen Sonntag von 11 Uhr an zugänglich sein. Während der Dauer der Ausstellung bleibt der Kunstverein täglich von 11 bis 1 und von 3 bis 5 Uhr geöffnet. Auf den Werth der Ausstellung wurde schon in diesem Blatte eingehend hingewiesen. Wir bemerken nicht, daß dieselbe auch hier den weitestgehenden Anklang finden wird. Den Besuch können wir nur angelegentlich empfehlen, weil der Inhalt derselben Jedermann, nicht allein den besondern Kunstfreund, interessieren dürfte.

H. Doncker's Kunstsalon, B 1, 4, welcher in abschließender Weise auf dem Gebiete der bildenden Kunst stets auf dem Laufenden erhält, führt momentan zwei italienische Künstler vor — Coromaldi und Innocenti — welche in größeren Kollektionen des Interesses so viel bieten, daß der Beschauer nur mit Verwirrung den Salen verläßt. — Am Schaufenster hat Herr Galleriedirektor Frey eine entzückende Landschaft 'Motiv von Bodensee' zur Ansicht gebracht, welche wohl sehr bald einen Käufer finden dürfte.

Wittmann's Kindermuseum, ein junge Schwedisch, ist zum Professor für Hygiene und Krankenpflege an der Universität von Texas ernannt worden.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Savanna, 22. Juli. Garcia, der Führer der kubanischen Aufständischen, ist nicht todt, er hat an den amerikanischen General Schafter ein lauges Schreiben gerichtet, in dem zum Schluß es heißt: 'Wir sind keine Wilden, wir sind ein Volk, wenn arm, in Lumpen gekleidet, wie es Ihre elden Väter waren im großen Unabhängigkeitskampfe. Zu groß ist unsere Achtung vor unferer Sache, zu groß die Liebe zur Freiheit, als daß wir sie durch Feigheit und Grausamkeit bescheiden könnten. Ich bedauere, Ihnen mittheilen zu müssen, daß ich meine Truppen zurückziehe und mit ihnen ins Innere gehe.'

Garcia trifft Vorbereitungen, um die spanischen Truppen in Salguin und Manzanillo anzugreifen. Der größere Theil des Aufstandesherdes wird morgen bei Tagesanbruch von hier dorthin ausziehen. Garcia wird morgen ein Dekret erlassen, welches die kubanischen Flüchtlinge unter Aufsicherung seines Schutzes ermächtigt, ihre Feldarbeiten wieder aufzunehmen.

Warschau, 22. Juli. Blanco erließ eine Proclamation, in welcher es heißt, die Befehle Santiagos durch die Amerikaner sei strategisch von keiner Bedeutung und werde daher auch ohne Einfluß auf die künftige spanische Kriegsführung sein, welche über das Los Spaniens entscheiden wird. Die spanische Armee sei noch ungechwächt und wünsche sich mit den Amerikanern zu messen. Blanco drückt die Hoffnung aus, daß die Armee trotz so vieler Gefahren und Hindernisse doch im gegebenen Falle siegreich sein werde.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers'.)

Krona, d. B., 23. Juli. Der Gefreite Rehardt vom Jäger-Kommando des 129. Infanterie-Regiments ist beim Durchschwimmen der Bräse ertrunken.

Bayreuth, 22. Juli. Der Vorshupverein von Bayreuth, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, hat in seiner gestrigen Versammlung, nach Bedingung der vor 2 Jahren durch den Kaiser veruntrenten 718,000 Mark einstimmig seine Auflösung beschlossen.

Wiesbaden, 22. Juli. In Kassenburg stürzte die Offensivträger des Dachgebälks ein. 11 Arbeiter wurden verschüttet, von denen bisher 5 Schwerverletzte geborgen wurden.

Wien, 23. Juli. Dem heutigen Ministerrath wird in politischen Kreisen große Bedeutung beigelegt. Es heißt, derselbe werde die Frage erörtern und entscheiden, ob das Kabinat der Regierung zur Regelung der Sprachenfrage auf Grund des § 14 mit provisorischer Gesetzkraft erlassen werden soll. Der Handelsminister Dr. v. Sakszeitler widersetzt sich dieser Absicht, und wird, falls die

Octroirung des Sprachengesetzes beschlossen werden sollte, um seine Entlassung nachsuchen. Gleichzeitig tritt die Meldung auf, der Reichsrath werde in diesem Jahre nicht mehr einberufen werden.

Wien, 22. Juli. Ein fürchterliches Unwetter richtete in Pünke kirchener Comitate große Verheerungen an. Die ganze Wein- und Getreideernte ist vernichtet. In Szampa schlug der Blitz in das Wohnhaus eines Fleischeres und tödtete denselben sowie dessen Frau. Mehrere Personen wurden verwundet.

Rom, 23. Juli. Heute ist ein Dekret veröffentlicht worden, durch welches die internationale Komititätskonvention vom 30. Oktober 1897, welche am 20. Juli 1898 in Paris ratifizirt wurde, in Kraft gesetzt wird.

Madrid, 23. Juli. Die 'Correspondencia militar' veröffentlicht eine Unterredung mit dem Handelsminister Camazo, in welcher derselbe erklärt habe, bei dem gegenwärtigen ruhigen Verhalten der Bevölkerung und des Heeres werde das Dekret, durch welches alle in der Verfassung der Monarchie enthaltenen persönlichen Rechte zeitweilig aufgehoben wurden, demnächst wieder außer Kraft gesetzt werden. Nach dem von der Regierung gewünschten Friedensschluss werde Sagasta, wie es heißt, falls es für zweckmäßig hält, der Königin-Regentin die Vertrauensfrage stellen.

Madrid, 23. Juli. Das Kolonialministerium auf Puerto Rico ist zurückgetreten und ein neues Cabinet unter Vorsitz von Manos Ribera gebildet worden. Die Compagnie Transatlantique erhielt den Auftrag, Schiffe auszurüsten zur Rückbeförderung von 10 000 Mann und 500 Offizieren von Cuba nach Spanien. Die Direktoren der Blätter verlangen vom Ministerpräsidenten Sagasta eine Politik wie zu normalen Zeiten, oder wenigstens Aufhebung der Censur.

Nach einem Telegramm aus Hongkong trafen die Spanier einen Angriff der Aufständischen auf Manila zurück, wobei die Letzteren 500 Mann verloren. Der Verlust der Spanier betrug 50 Mann.

Belgrad, 3. Juli. Der neue Gesandtschaftsbericht, die Presse ist genehmigt worden und tritt sofort in Kraft. Nur die darin enthaltenen Bestimmungen über die zu stellende Caution von 500 Dinar seitens der Redakteure sowie darüber, daß jeder Redakteur die Facultät absolviert haben muß, sollen erst nach einem Monat Geltung haben.

New York, 23. Juli. Admiral Sampson theilt mit, nach Ripe an der Nordküste Cubas sei eine erfolgreiche Expedition entsandt worden, welche vollkommen erfolgreich gewesen sei, wenn es auch derselben nicht gelungen sei, die Minen, welche die Winfabrik in die Bucht sperren, zu entfernen, da es hierzu an der nöthigen Zeit fehlte. Der spanische Kreuzer 'Zurquejan', welcher den Platz vertheidigte, wurde zerstört, ohne daß die Amerikaner irgendwelche Verluste erlitten.

Washington, 23. Juli. Eine hochgestellte Persönlichkeit erklärte gestern bezüglich der zukünftigen Wahlen der Regierung, Watson werde keine spanischen Städte bombardiren. Der Hauptzweck seiner Entsendung sei, die Flotte Camaras zu suchen und anzugreifen. Die Amerikaner wollten die karibischen Inseln nicht annectiren und würden Savanna nicht angreifen, so lange das gelbfieber dort herrsche. Die Kubaner inel Juvana werde als Kohlen- und Proviantstation behalten. Die Entscheidung bezüglich der Philippinen hänge von Umständen ab. Die kubanischen Insurgenten werde man freundschaftlich aber mit Festigkeit behandeln. Es sei im Hinblick auf ihre gegenwärtige Haltung wohl möglich, daß viele Jahre vergehen werden, bis man den Kubanern die Insel endgiltig überlassen könne. Puerto Rico werde man für immer behalten und soll eine militärische Besatzung erhalten.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 23. Juli.

Die Erntearbeiten in der Pfalz vollziehen sich unter günstigen Verhältnissen. Die ersten Proben von neuem Pfälzer Roggen zeigen gute Qualität. Ueber die Beschaffenheit der neuen Pfälzer Gerste läßt sich heute noch kein Urtheil abgeben, in unserem nächsten Berichte hoffen wir darüber Bestimmteres sagen zu können.

Die Nachfrage nach greisbarom Weizen war auch in der abgelaufenen Woche eine gute; für spätere Lieferung fehlt es an jeder Unternehmungslust. Die amerikanischen Forderungen erhalten sich ungefähr auf gleicher Höhe, da die amerikanischen Farmer nicht geneigt sind, ihre Waare zu jedem Preise loszuschlagen. Die Schwäche des Marktes liegt im Osten, da Ungarn und Rumänien zu wachsenden Preisen am Markte waren. Das Angebot von Russland läßt sich besonders dringend.

In Roggen war das Geschäft ein beschränktes bei abrückelnden Forderungen. Gerste. In Brangerste ruht das Geschäft, da es noch an Angebot neuer Waare mangelt.

Hafer war etwas fester. Es besteht ziemlich gute Nachfrage nach greisbarer Waare sowohl für das Inland wie für die Schweiz. Mais behauptet sich fest.

Table with 3 columns: Weizen, Roggen, Hafer, Mais. Lists various types of grain and their prices per 100 Kilo.

Table with 3 columns: Pfälzer Weizen, Brangerste, Hafer. Lists grain types and prices per 100 Kilo.

Die Ausfuhr des Schimmelfens in Mannheim, E 4, 1 unterhält 21 Bureaus in Europa mit über 500 Angestellten; die ihr verbundene The Bradstreet Company in America und Australien 61 Bureaus. Tarife postfrei. 59118

Kleinerlauf italienischer Porzelle & M. 630 der renommirten Fabrik Boffa Ronco & Co., Tavigliano, 45504 Gebr. Labandier (Jug. James Labandier) (Telephon 630). Q 1, 1, Gfaden.

J. Beltermann, Mannheim E 2, 17. Telephon 1232. Schneider für feinere Herrenmoden. Grobes Lager in exquisiten Stoffen. 59218

selbstverständlich auf dem Meeresboden festigen, die zentrale Richtung.

Aus unzähligen Exemplaren dieses schwimmenden Beerens... lang besteht also das berühmte oder besser berühmte Sargasso...

Den Seeleuten früherer Zeit erschien das Sargasso... als ein unerklärliches Wunder. Eine Wiese halb so groß als...

Es dürfte die Frage aufstehen, ob denn diese Meeresflora... auch eine entsprechende Fauna besitze. Diese Frage muß bejaht...

wenig eine Pflanzenmasse anhäufen können, wie auf einer von... einer Viehherde abgeweideten Wiese.

Selbverschwendung.

Leute, die schnell reich werden und auf unerwartete Weise... in den Besitz großer Summen gelangen, verschwenden das Geld...

In diese Zeit fällt auch die Mode der kostbaren Rock- und... Westknöpfe. Ludwig der Vierzehnte hatte an einer Weste...

Seine Bruder George ließ das Treppengeländer und die... Stiege die den Teppich hielten, aus massivem Silber mit Gold-

Die verlorene Lady Brasen besaß einen Mantel aus... Federn ausländischer Vögel gefertigt, der auf zwei Millionen...

Der Verschwendung steht kein beschränkendes Gesetz ent... gegen, nicht einmal das des guten Geschmacks und des guten...

Orchideensammlung wurde für 20 000 M. verkauft. Für lange... Jahre hinaus wurde ihm seine Einnahme zum größten Teil...

Randbemerkungen zum gesellschaftlichen Leben.

Die Gesellschaft besteht aus Individuen, nicht, wie sie sein... könnten, sondern wie sie sind; diese zu nehmen, ist das Alpha...

Die Grenzen, die in der Gesellschaft der Konversation ge... zogen sind, haben keine fest bestimmten Linien, sind aber troch...

Die Stillschicht ist eine Macht schlechterdings, die ihre... eigenen Waffen hat; im gesellschaftlichen Verkehr muß man aber...

Nirgend mehr als im gesellschaftlichen Leben ist es noth... wendig, zu rechter Zeit kein Gedächtniß zu haben, vergessen zu...

Da, wo man moralisch misachtet, darf man dennoch gesell... schaftlich nicht auch beleidigen. Wer es thut, bekundet damit...

Im gesellschaftlichen Umgang muß man sich daran gewöh... nen, mehr nach seinen Fehlern und Mängeln, als nach seinen...

Im gesellschaftlichen Umgang auch durch die größte Dum... mheit, mit der Miene der Unschicklichkeit zu Tage gefördert, nicht...

Man kann vor der Wahrheit an sich die höchste Achtung... haben, mit dieser aber sehr wohl die Lebensklugheit verneinen...

Die Philosophie des gesellschaftlichen Umganges gipfelt... nicht in der Moral, sondern in dem gesellschaftlichen Imperativ...

Geschäftliches.

Auch ein Zug des Todes. Unter dieser Ueberschrift... brachte kürzlich eine Notiz der „Technischen Rundschau“ (No. 20...

Viterarisches.

Politische Geschichte der neuesten Zeit, 1816... bis 1880, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Von Wilh...

Die Königin Margherita von Italien ist eine... der schönsten Frauen ihrer Zeit. Mit der außerordentlichen Anmuth...

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Konkursverfahren. Über das Vermögen der Wittwe...

Konkursverfahren. Nr. 5567. In dem Konkursverfahren...

Bekanntmachung. Nr. 558. In der Zeit von Anfang...

Bekanntmachung. Nr. 559. Bei der heute durch den Bürgerausschuss...

Bekanntmachung. Nr. 560. Bei der heute durch den Bürgerausschuss...

Bekanntmachung. Die Aufführung von Wagen und Karren...

Bekanntmachung. Die Aufführung von Wagen und Karren...

Bekanntmachung. Die Aufführung von Wagen und Karren...

Bekanntmachung. Die Wohnungsfrage hier die Subventionierung von Unternehmungen...

Bedingungen für städtische Subventionierung des Banens von Arbeiterwohnungen.

Bedingungen für städtische Subventionierung des Banens von Arbeiterwohnungen.

Bedingungen für städtische Subventionierung des Banens von Arbeiterwohnungen.

Bedingungen für städtische Subventionierung des Banens von Arbeiterwohnungen.

Bedingungen für städtische Subventionierung des Banens von Arbeiterwohnungen.

Bedingungen für städtische Subventionierung des Banens von Arbeiterwohnungen.

Bedingungen für städtische Subventionierung des Banens von Arbeiterwohnungen.

Höhere Mädchenschule in Mannheim. Öffentlichen Prüfungen. Lateinkurs für Mädchen.

Kirchen-Ansagen. Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Schulkirche. Unterer kathol. Pfarrei.

Stellen-Gesuche und Angebote. Agenten-, Theilhaber- etc. Gesuche. Haus-, Landgut-, Geschäfts-Käufe und Verkäufe.

Büreaugehilfe - Gehalt. Bitte. Stellenvermittlung von Verband Deutscher Dampfbahngehilfen.

Der Erwerb. Jeder, der Geld verdienen will, verlange sofort Gratis-Zeitung...

Münchener Bierkäse. Außerst pikant, anerkannt feinstes u. haltbareres Qualität.

U 2, 8 J. Hauschild U 2, 8. Bettfedern-Reinigungs-Empfehlung.

Kreuzsternsuppen. Theod. Künzler, vorm. Pfannenstiel Ecke Seckheimerstraße.

Hausstelegraph und Telephon-Anstalt. Neu-Anlagen sowie Reparaturen.

Turn-Verein Mannheim. Gegründet 1840. Die Vereinsmitglieder...

Hypotheken-Darlehen. auch Dausgeber auf Wohn- und Geschäftsbäuser gewährt.

Todes-Anzeige. Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung...

Nächste Woche Ziehung! Metzger Dombau-Geldlose à 3 Mk. 30 Pf.
 200,000 Mk., 6261 Geldgewinne, Haupt- 50,000, 20,000, 10,000 Mk. u. s. w.
 LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch die Verwaltung der Metzger Dombau-Geld-Lotterie in Metz.
 In Mannheim zu haben bei: Moritz Herzberger, E 3, 17. Telephon No. 916. 6261

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

Hitz-Schirme

Jedes einzelne Stück zeichnet sich bei billigem Preise durch Eleganz und Dauerhaftigkeit aus

E 1, 19, Planken.

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

Straßburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Stets Eingang von

Resten

und nur ganz außergewöhnlich billige Gelegenheitskäufe in

Kleiderstoffen

Buxkins für Herren- und Knaben-Anzüge
 Damast, Leinen, Renforcé, Bettzeug
 Betttücher, Flockpique, Handtücher, Tischtücher
 Servietten etc. etc.

Sämtliche Waaren in nur vorzüglichsten bewährten Qualitäten
 unerreicht billig.

F 2, 7. J. Lindemann. F 2, 7.

Färberei Kramer

Chemische Reinigung Mechanisches Teppichklopfwerk

Hoflieferant S. k. Hoheit des Großherzogs von Hessen.

Mannheim

Fabrik u. Centrale Bismarckplatz
 C 1, 7 Läden: S 1, 8
 Bismarckplatz

Schnellste u. beste Färbung • Billige Preise • Sorgfältige Ausführung

Für Reisende nach der Schweiz:
Ferien-Sonderzüge
 zu sehr ermäßigten Preisen
 ab Zürich.
 I. Nach den Küsten des
 mittelländischen Meeres
 und besten Bädern (Genoa, Nervi,
 Begli, Ventone, Monte Carlo,
 Monaco, Nizza,
 Preis schon von Mt. 26.60 an.
 II. Nach den
 oberital. Seen u. Mailand
 Preis schon von Mt. 19.40 an.
 am 18. Juli 15. u. 18. August.
 Ausführliche Prospekte versendet
 auf Verlangen gratis und franco
 das internationale Reisebureau
 in Basel, auch können solche un-
 entgeltlich von sämtlichen Be-
 reitungs-Bureaus des In- und Aus-
 landes, den Eisenbahnaufsicht-
 stellen abgeholt werden. 66651

Chemische Wasch-Anstalt

Färberei - Kramer

Hoflieferant S. k. Hoheit des Großherzogs von Hessen.

Mechan. Teppich-Klopfwerk



Faden, Fabrik und Centrale: Bismarckplatz. Telephon 210.

Laden: C 1, 7.	Laden: O 4, 5.	Laden: S 1, 7.
Tel. 407.	Aufbewahrung von Teppichen über Sommer.	Tel. 295.

Badenia-Fahrräder

der „Eisenwerke“ Gaggenau i. Baden
 sind erstklassige Fabrikate, daher ihre allgemeine Beliebtheit.
 Allein-Vertreter für Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung

J. Kraemer

Fahrschule in Q 2, 16, Centralhalle.
 Anmeldungen werden angenommen in Q 1, 1 und Q 2, 16.
 Unterricht von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Kochherde

unter Garantie von
20 M.
 an bei 65007

Wilh. Baumüller,
 F 6, 3.

Fabrik: S. Siebeneck, Esslen,
 U 6, 22. 64106
 Berlin W 8, Breslau, Köln,
 Leipzig, Stuttgart.

<p>Vorzügl. Erfolge bei allen katarrhalischen Erkrankungen, Augenleiden, Scrophulose, Darmtrübungen, Entzündungen, Hautkrankheiten; sowie Hämorrhoiden, Nervenreizung, Menstruationsstörungen, Impotenz, Uterusblutungen etc. etc.</p>	<p>Nerven- u. Frauen: Krankheiten aller Art: Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Mildeiden, Kopf-, Augen-, Ohren-, Hals- und Hals- leiden, sonst Jochsch., Gicht und Rheumatismus etc.</p>
<p>Heilung durch mildes Wasserheilverfahren ohne Berufsstörung.</p>	
<p>Wasserkur-Anstalt N 6, 3. Kurbad für arbeitslose Krankenbehandlung.</p>	<p>Sprechstunden: Frau Anna Malech, 2-3 Uhr Nachm. Dr. Franz Malech, 6-8 Uhr Nachm. Sonntag 9-11 Uhr Vorm.</p>

Dr. J. Schanz & Co

Patente

Sorgfältig, rasch, schnell, billigst

Echt chinesisches

Mandarinendennen

garantirt neu und besten
 gereinigt, das Pfund Mt. 2.55,
 überweise Gänsefedern,
 das Pfund Mt. 3.50, Ia.-Sorte,
 hellweiß, das Pfund Mt. 4.50,
 hier konventionell gefüllte
 für Schreibzwecke. Verpackung
 schön. Versandt gegen Nach-
 nahme. Preislisten und Proben
 gratis und franco.
Heinrich Wehberg,
 Berlin N O., Landsbergerstr. 59.
 Die Verfeinerungsbücherei

531-6

Ludwig Stuhl

Einzig in Mannheim besteh. Special-Kindergarderobe-Geschäft

Eckhaus, F 1, 10. Eckhaus.
 neben der hölt. Sperrfalle. neben der hölt. Sperrfalle

Die Geschäftsräume sind mit denjenigen der Firma Sophie Vief verbunden
 Zur Hochsommer-Saison empfehle ich in großartigen Sortimenten
 folgende Artikel: 67578

<p>Abtheilung: Waschkleider Anständige Neuheiten in zel- enden Stoffen, Reif und einfach bis zum hoch- elegantesten.</p>	<p>Abtheilung: Wollene Knaben-Anzüge Hochlegante Facons in feinen, soliden Stoffen, Jacken, Rittel und Blousen-Farmen. Herberroschende Lagerbestände für das Alter v. 2 1/2 - 14 Jahren</p>
<p>Abtheilung: Wollene Kleider. Das Neueste der diesjährigen Saison in vielen geschmack- vollen Variationen vom Ein- fachen bis zum hochlegantesten</p>	<p>Abtheilung: Wasch-Anzüge u. Knaben-Blousen Große Sortimente in Leinen, Satin, Cord etc. etc. Das Beste, was die Mode ge- bracht, ist reichhaltig vertreten.</p>
<p>Abtheilung: Wollene Jaquettes u. Kragen Enorme Auswahl der gebräuchlichsten u. schmack- vollsten Facons vom Einfach- sten bis zum hochlegantesten.</p>	<p>Abtheilung: Sport-Knaben-Anzüge. Diesjährige Neuheiten in vielen praktischen Facons und Jacken. Enorme Auswahl.</p>

Notiz.
 Beachten Sie gef. meine Schaufenster-Ausstellungen.

Die weltbekannte

Bettfedern-Fabrik

Grafstr. 40, verbindet gegen Kuchel
 genau nach Bettfedern d. Wt. 10 Pf.
 chinesisches goldweisse d. Wt. 12.50,
 bessere goldweisse d. Wt. 15.00,
 vorzügliche Federen d. Wt. 20.00,
 etc. Das beste Bettzeug gewährt
 ein bis 4 Pfund zum großen Comfort
 Verpackung frei. Versd. u. Proben
 gratis. Die Verfeinerungsbücherei.

62978

Graue Haare

auch rotze, sind naturgetreu blond,
 braun und schwarz sehr zu färben
 nur mit der unschädlichen Haar-
 farbe von Herrn. Muscho, Magdeburg.
 Die Unschädlichkeit u. gute Wir-
 kung von vorerl. Chemikern durch
 Acten bestätigt. Fl. 1.00 u. 2.00.

Enthaarungs-Pulver

v. Herrn. Muscho, Magdeburg,
 sofort Entfernung lästiger Haare
 ohne von Gesicht, N 3, 7, 8
 (Zuh. Harel Dredt, N 4, 12). 62921

Thürschliesser

empfiehlt

R 3, 2. Carl Gordt, R 3, 2.

Mein

Gold- u. Silberwaaren-Geschäft

befindet sich jetzt

N 1, 3, Kaufhaus.

Indem ich mich bei Bedarf bestens empfohlen halte, zeichne
 Hochachtung

Hermann Prey,

früher C 2, 11 u. N 2, 6 Kunststraße.

MEY'S Stoffwäsche

aus der Fabrik von
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Kgl. Säcke, u. Kgl. Runfen, Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant,
 von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch **äußerst vorthellhaft.**
 Diese Handelsmarke **trägt jedes Stück.**

Vorrätig in Mannheim bei: F. C. Menger, N 3, 1, en gros & en détail.
 Aug. Dreesbach, U 1, 9. A. Herzberger, D 4, 8 (nur en gros). A. Löwen-
 Haupt Söhne, en gros & en détail. H. Knierim, E. J. Stutzmann,
 H 1, 13. Louis Kander, Louis Marsteller, O 2, 10. Wilh. Jaeger,
 Wilh. Walter, T 2, 8. Frau L. Emig Wwe., Langstr. 20. H. Futterer,
 Schwabingerstr. 101. A. Schenk, 2. Querstr. 16. Franz Bismarck, Q 2, 6.
 Geob. v. G. O. Krust, Schwabingerstr. 4. Friedr. Grether jr., G 3, 9.
 W. Lampert, Elise Eisenmann. 62885